[illegible]

des

kön. Ober-Gymnasiums zu Leitm…

in Böhmen,

am Schluße des Schuljahres 1855 veröffentli…

durch die

k. k. Gymnasial-Direktion.

Gedruckt bei Carl Wilhelm Medau in Leitmeritz.



Inhalt.

Die Participien

der griechischen, lateinischen, deutschen, čechischen, italienischen und französischen Sprache vergleichend behandelt

von

Heinrich Klučák,
k. k. Professor der lateinischen und griechischen Sprache.

Durch den gegenwärtigen Organisationsplan der k. k. Gymnasien ist auf denselben neben einem gründlicheren, auf ein gehöriges Verständniß der Gesetze und des Baues dringenden Studium der beiden alt-klassischen Sprachen auch dem Studium neuerer, lebender Sprachen das Gebiet eröffnet. Dem Wesen der gesammten Gymnasialbildung aber ist es angemessen, daß auch bei letzteren, wenn gleich praktische Fertigkeit und Handhabung das Ziel ist, ein gehöriges theoretisches Verständniß die Grundlage bilde. Dieses aber dürfte wohl durch Nichts besser gefördert werden, als durch vergleichende Beziehung der betriebenen Sprachen auf einander, besonders auf die einem wissenschaftlichen Sprachstudium zu Grunde gelegten alten Sprachen; eine Behandlungsweise, welche das Lernen der verschiedenen Sprachen am Gymnasium zu einem als organisches Ganze erkannten Sprachstudium machen und den materiellen Zweck dieses Studiums gewiß nicht minder, als den formellen wesentlich fördern würde.

Von diesem Gesichtspunkte ausgehend, will Schreiber dieses eine vergleichende Zusammenstellung einer Partie aus dem Sprachgebiete, der für die Sprachen so charakteristischen Participien, versuchen, und zwar sollen nebst den alten classischen Sprachen die zunächst auf unseren Gymnasien betriebenen, die deutsche und čechische, dann von den romanischen, die für uns Oesterreicher so wichtige italienische, und die allgemein betriebene französische Sprache in Vergleich kommen, so daß die Hauptstämme der europäischen Sprachen, der germanische, slavische und romanische vertreten wären.

Vorerst wollen wir das Wesen der Participien im Allgemeinen betrachten.

§. 1.

Die **Participien** sind solche Bildungen des Verbs, die den Begriff desselben in **adjektivischer Form** geben, durch welche also der Begriff einer Thätigkeit, eines Zustandes oder Leidens, welcher durch das Verb von einem Subjekte erst ausgesagt (prädicirt) wird, als bereits an dem Subjekte haftend, dasselbe bestimmend ausgedrückt wird, z. B. miles pugnat der Soldat kämpft, miles pugnans der kämpfende S.

Ihr Name schon (participium von particeps *(pars capio)*, = *μετοχή* v. *μετέχω* theilhaben; = příčestí v. čast Antheil, Mittelwort v. Mittel, vermitteln) deutet auf ihre doppelte Natur hin, vermöge der sie an dem Wesen des Adjektivs einerseits, an der des Verbs anderseits theilhaben.

§. 2.

Mit dem Adjektiv hat das Particip das gemein, daß es unter denselben Verhältnissen wie das Adjektiv mit seinem Beziehungsworte congruirt; doch unterscheidet es sich wesentlich dadurch, daß es als eigentliches Par-

ticip nicht eine bleibende Eigenschaft oder Beschaffenheit, sondern einen derzeitigen oder eingetretenen Zustand (Thätigkeit oder Leiden) au[illegible], was deutlich bei Verwandlung beider in einen Relativsatz hervortritt, indem beim Adjektiv dieses selbst, be[illegible] Particip die entsprechenden Zeitformen des Verbs zum Prädikate werden, z. B. beharrlicher Fleiß = Fl. der beharrlich ist. Der Mann, auf seinem Vorhaben beharrend = welcher beharrt oder beharrte.

Scharfe Messer = M. die scharf sind, geschärfte M. = M. die geschärft worden sind.

§. 3.

Mit dem Verb hat das Particip gemein:

das Genus (Activ, Passiv, Medial.)

die Zeitbeziehung (Gleichzeitigkeit, Vorzeitigkeit, Bevorstehen) und die Rektion, z. B. opis indigens; voluntati obsecutus; castris potiturus. *τῆς ἀρετῆς ἐρῶν; τέχνῃ χρησάμενος.* Das modale Verhältniß ist am Participe nicht bezeichnet, doch ist es im Conterte aus der Bezeichnung zum Hauptverb ersichtlich, z. B.

In: *θαρσήσας μάλα εἰπὲ θεοπρόπιον* ist „*θαρσήσας*“ als zum Inhalt der Aufforderung gehörig und daher den Imperativ vertretend gleich zu erkennen = *θάρσησον καὶ εἰπέ. χειρός ἑλόντ' ἀγέμεν κούρην.* = *ἕλετε καὶ* ..... za ruku vezmouce přivedte (vezmete a př.)

§. 4.

Die syntaktische Anwendung der Participien ist eine dreifache:

1. die attributive, als Verkürzung eines (relativen) Attributivsatzes;
2. die prädikative; ich habe gesprochen; der Schnee ist gefallen;
3. die adverbiale, als Verkürzung eines temporalen, modalen oder causalen Adverbialsatzes.

Für letzteren, in stilistischer Hinsicht besonders wichtigen Gebrauch haben die romanischen und slavischen Sprachen besondere Formen; erstere das sogenannte Gérondif, welches indeclinabel ist. Z. B. viaggiando, voyageant, als er, sie reiste (sie reisten); ridendo, en riant, indem er, sie, lachte; sapendo, sachant, da er — mußte. Diese Gérondifs sind, wie die italienische Form noch deutlich zeigt, nichts anderes, als der latein. Ablat. Gerundii (daher eben der Congruenz nicht fähig) zunächst wie dieser, im instrumentalen Sinne gebraucht, dann auf andere adverbielle Verhältnisse übertragen. Als Ablat. Gerund. erscheinen sie deutlich in Fällen folgender Art: Niente facendo s' impara a far male. Nihil agendo male facere discimus. — Insegnando s' impara. En enseignant on apprend. Docendo discimus. — En forgeant on devient forgeron. Fabricando fimus fabri.

Die Formen der adverbialen Participien der slavischen Sprachen werden von den Gramatikern Transgressiva (přechodníky) genannt; sie haben den kurzen, prädikativen Ausgang (neurčitá, indefinita), congruiren mit ihrem Subjekte und werden durch Anhängung des vollen Ausganges (určitá, definita) in attributive Participien verwandelt, z. B. cestuje, ic *pl.* ice, als er — sie reiste; sie reisten; směje, ic *pl.* ice - se; veda, ouc *pl.* ouce. Attributiv. cestující, smějící se, vědouci, der reisende u. s. w.

§. 5.

Nachdem wir nun das Allgemeinste und Nothwendigste über das Wesen der Participien vorausgeschickt haben, wollen wir im Einzelnen die Participien der obengenannten Sprachen in vergleichende Betrachtung ziehen. Bei dieser Betrachtung haben wir einen zweifachen Gesichtspunkt:

I. welche besondere Formen besitzen die einzelnen Sprachen zur Bezeichnung der verschiedenen Genus- und Zeitbeziehungen?

II. welches ist die Art und die Verhältnisse ihrer syntaktischen Verwendung.

§. 6.

I. Um die obgenannten Sprachen zunächst rücksichtlich der ihnen zur die verschiedenen Genus- und Zeitbeziehungen zu Gebote stehenden Participalformen zu vergleichen, wollen wir uns durch folgende parallele Zusammenstellung eine Uebersicht über dieselben verschaffen.

A. Activ.

I. Præsens. *Gr.* λύων, (ουσα, ον) οντος. τιθείς, έντος. ιστάς, άντος.
Lat. cantans, antis, legens, entis.
Rom. It. cantante, godente, ingannante. *Gérond.* cantando. godendo. ingannando.
Fr. chantant. jouissant. trompant. *Gdf.* (en) chantant. —
D. singend. geniessend.
Čech. Transg. nesa, ouc. pije, íc. vidě, ic. zpívaje, íc. (pol. niosąc, — pijąc.)

II. Præterit. *Gr.* 1. Pfct. λελυκώς, νῖα, ός, ότος. δεδωκώς . . .
2. Aor. λύσας, ασα, αν, άντος. θείς, εῖσα, έν.
Lat. — — —
Rom. Gérondif. It. avendo parlato; essendo caduto, a.
Fr. ayant parlé; étant tombé, ée.
D. — —
Čech. Part. nesl a, o. vinul, a, o. honil.. viděl.
Transg. nes, nešši. vinuv, vši. honiv, vši. viděv, vši.

III. Fut. *Gr.* λύσων .., οντος. δώσων . .
Lt. soluturus . . daturus . .
Rom. — —
D. — —
Čech. chtěje, maje, — buda honiti [požena].

B. Passiv (Medial).

I. Præs. *Gr.* λυόμενος, η, ον. ιστάμενος . .
Lat. — —.
Rom. Gérondif. *It.* essendo amato, a.
Fr. étant aimé, ée.
D. — —
Čech. P. — — (nesom, mažem, tvořim, a, o).
Transg. jsa milován, jsouc živena, jsouce hledáni, y.

II. Præt. *Gr.* 1. Pfct. λελυμένος . . (ποιητός, στρεπτός).
2. Aor. *pas.* λυθείς, εῖσα, έν. *md.* λυσάμενος.
Lt. solutus; amatus; auditus; missus.

Rom. Partic. *It.* soluto; nutrito; fatto, a, detto; messo;
Fr. fait, e, dit, e; conduit, mis, e; aimé, ée; fini, e; vu, vue.
Gdf. *Fr.* [illegible] été vu. ayant étée louée.
D. gebadet; gestattet; geliebt; gefallen; gegeben.
Č. pit, a, o; hnut . .; myt . .; nesen . .; hledán.
Transg. byw nesen .; bywši chválena. bywše uraženi.

III. Fut. Gr. pss. λυθησόμενος . ., *md.* λυσόμενος.
Lt. solvendus . .; audiendus . .
Rom. —
D. —
Čech. Transg. (maje býti souzen.)

§. 7.

Aus dieser Zusammenstellung ersehen wir, daß

I. zur Bezeichnung der Gleichzeitigkeit A. fürs aktive Genus sämmtliche verglichene Sprachen eine einfache Participalform besitzen, die schon durch ihre übereinstimmende Bildung, (Affix aus einem dentalen Laute (d, t, c) mit vorangehendem Nasal (n) durch einen Bindevokal an den Stamm gefügt) *ιστ-άντ-ος* die Verwandschaft der Sprachen bekunden. (Vergleiche damit die Sanskritformen: pač-ant-am = coquentem, vah-ant-am = vehentem, bhar-ant-am = ferentem.) Nur an den čechischen Formen ist diese Identität de Bildung nicht ersichtlich, da im čechischen das altslavische nasale ą in ú (ou) übergegangen, dieses oft zu i verfeinert ist; vgl. *cyrill.* sąt, bądąt, biegająt = *russ.* sut, budut, biegajut = *čech.* jsou, budou, biehají. Daher zur Anschaulichmachung die dazu geeigneten polnischen Formen hier stehen mögen: niosąc, pijąc, vidząc (ąc ungefähr wie onz lautend.)

§. 8.

B. Für das passive Genus besitzt nur die griech. Sprache eine einfache Form; der latein. u. deutschen fehlt dieses Particip gänzlich; die romanischen und die čechische bedienen sich der Umschreibung, des Gérondifs (Transg.) praes. des Zustandswortes mit dem particip. perf. pass., welches letztere im čechischen stets von einem Verbum durativum oder iterativum sein muß, denn mit dem particip. eines V. finitivum würde es nicht ein währendes Leiden, sondern einen vollendeten Zustand bezeichnen, z. B.

jsa milován, *φιλούμενος;* jsouce vyhledáni, *ζητούμενοι;* jsouc živena, *τρεφομένη;* jsa míchán, *μιγνύμενος;* dagegen jsa směšen, *μεμιγμένος.*

Von einem alten particip. praes. pass. einfacher Form auf — m, (das jetzt nunmehr in der russischen Sprache gang und gäbe ist, z. B. valjaem, *κυλινδούμενος;* stregom, a, o, *φυλαττόμενος*) sind noch Ueberreste erhalten in den Adjektiven, zřejmý (co se vidí), vědomý (co se ví); známý (verkürzt aus znajemý, jenž se zná) u. a.

§. 9.

II. Für die Vorzeitigkeit finden wir im Griechischen zwei Participien, des Perfektes und des Aorist's, die sich so unterscheiden, daß das Part. Perf. etwas an sich abgeschlossenes, einen vollendeten Zustand das Part. Aorist. etwas der andern Handlung vorausgegangenes, vor derselben eingetretenes, also mitberichtetes Faktum bezeichnet, z. B. *ὡπλισμένοι ἐπορέυοντο* sie marschirten gerüstet (in der Rüstung), ozbrojeni táhli;

ils marchaient armés, essi marciavano armati. Dagegen: ὁπλισάμενοι ἐπορεύοντο sie marschirten, nachdem sie sich zuvor gerüstet; ozbrojivše se táhli; s'étant armés —, essendosi armati —. Bei den romanischen und der čechischen (überhaupt slavisch.) Sprache entsprechen die Particip Prät. dem griech. Perfkt., die Gerondifs (Transgressiva) dem Aorist.

§. 10.

A. Im aktiven Genus fehlt dieses Particip dem Latein. und Deutschen gänzlich; doch wird im Latein dieser Mangel einigermassen durch die Deponentia gedeckt, deren es etwas über 200 besitzt, die composita nicht gerechnet, conspicatus, ἰδών, spatřiv; minatus, ἀπειλήσας, hroziv.

Im Deutschen, so wie in den hierin, im Gegensatz zur latein. Muttersprache, dem Deutschen analogen romanischen Sprachen haben die passiv gebildeten Participien der Verba neutra aktive Bedeutung, z. B. gefallen, tombé, caduto, πεπτωκώς; erschienen, apparu, apparito, πεφηνώς; entflohen, vergangen, verirrt; fuggito, passato, smarrito; echappé, passé, égaré.

§. 11.

B. Passives Genus. Die Participien des passiven Perfekts sind neben denen des aktiven Präsens die einzigen, welche sämmtliche hier verglichenen (und die ihnen verwandten) Sprachen gemeinschaftlich besitzen und tragen wie jene, in ihrer regelmäßigen Bildung, deutliche Kennzeichen der Verwandtschaft, indem sie durchgängig durch die Affixe — t oder — n gebildet werden. Im Griechischen muß das Verbaladjektiv auf τός als die dem latein. Particip auf tus analoge Formation, (zum Theil auch in der Bedeutung übereinstimmend), hieher bezogen werden, z. B. ποιητός factus; στρεπτός tortus. Vergl. damit die Sanskritformen auf ta und na: hr-ta = raptus; uk-ta = dictus; niš-pi-ta = epo-tus, vypit; pêč-āna = pečen; bhin-na (bhid-na) fissus = roz-štípán.

§. 12.

III. Zur Bezeichnung des Bevorstehenden besitzen nur die alten Sprachen einfache Formen fürs aktive und passive (mediale) Genus; die čechische Sprache drückt diese Beziehung durch Umschreibung, aktiv mittels chtěje oder maje mit dem Infinitiv, je nachdem mehr die innere (Wille, Absicht) oder äußere Bestimmung des Subjektes hervortritt, dem beide Bedeutungen enthaltenden μέλλων mit dem Infinitiv entsprechend; passiv durch maje mit dem entsprechenden Infin. aus; z. B.

μέλλων πράττειν oder πράξειν τι, chtěje co dělati; μέλλουσα ἕπεσθαι, majic následovati; μέλλοντες κριθήσεσθαι, majice souzeni býti.

§. 13.

Außerdem findet man in den Grammatiken noch zweierlei Transgressiva für das Futurum angeführt, die umschriebene Form: buda viděti und die einfache (Präsensform): chytě, požena, vezma — die wir hier näher betrachten wollen. Die čechische Sprache hat bekanntlich für die beiden Momente, welche z. B. das griechische Futurum in sich faßt, das der Dauer und das des Eintretens in der Zukunft (dem Imperfekt und Aorist in der Vergangenheit entsprechend: νοσήσει 1. er wird krank sein = Vgg. er war krank; ἐνόσει 2. er wird erkranken = Vgg. ἐνόσησε er erkrankte) auch zweierlei besondere Formen, 1. die umschriebene für die Dauer: bude stonati, 2. die Präsensform der finitiven, momentanen (dokonaná, jednodobá časoslova) für das Eintreten: roztůně se.

So auch γνώσομαι 1. ich werde kennen, budu znáti, 2. ich werde erkennen, poznám.

Das der ersten Form entsprechende Transgressiv nun drückt ebenfalls etwas in der Zukunft dauerndes, einer künftigen Handlung gleichzeitiges aus, z. B. vlast budouc někdy kvésti velikého národu poskytne blaha.

Doch ist sie nicht sehr im Gebrauche, da schon das Transgressiv des Präsens der Durativa eine der Haupthandlung, falle diese in die Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft gleichzeitige Handlung (oder Zustand) ausdrückt. Die zweite Form, (das Transgressiv der Finitiva) gehört dem Futurum insofern an, als es etwas vor einer künftigen Handlung eingetretenes ausdrückt, also dem Begriff eines futurum exactum im Vordersatze entspricht: ein feiner Unterschied den die andern Sprachen nicht kennen, wo die Particip. der Präterita diese Beziehung mitvertreten, wie es folgendes Beispiel ersichtlich macht. *Κροῖσος Ἅλυν διαβὰς μεγάλην ἀρχὴν καταλύσει* = Krésus Halys **překroče** (si trajecerit) velkou říši **vyvrátí**. Dagegen: *Κρ. — διαβὰς — κατέλυσε* = Kr. **překročiv** — vyvrátil.

Besonders instruktiv in dieser Beziehung ist folgende Periode aus Veleslavín:

Mahomet **naduv** se vítězstvím konstantinopolským pospíchal do Uher, nic **nepochybuje** že uherské království a země Slovanské sobě podmaní a naposledy **proskoče** (ubi transcurrerit) úprkem až do Vlach i města Římského dobude.

Ebenso vor den einen Futurbegriff enthaltenden Imperativen: vezmi toul a lučiště své a **vyjda** do pole **ulov** mi zvěřinu. Dagegen: vzal — a **vyšed ulovil**. Synu poslechni hlasu mého a **vstana** uteč **k** Lábanovi.

Doch findet sich dieser (besonders in Hattala's Skladba jaz. česk. §. 68. 2. b. hervorgehobene) Unterschied insofern nicht streng beobachtet, als auch in mustergiltigen Schriften dieses Transgressiv nicht auf die Zukunft beschränkt, sondern auch in Beziehung auf die Vergangenheit gebraucht wird, z. B. Noé **vztáhna** ruku vzal **holubici**. **Zdvihna** Aron hůl udeřil vodu.

§. 14.

Nachdem wir nun die Participien rücksichtlich der vorhandenen Formen verglichen, erübrigt noch, daß wir sie **II.** rücksichtlich ihrer **syntaktischen Verwendung** betrachten.

Dieselbe ist, wie schon erwähnt, im wesentlichen eine dreifache: 1. die attributive; 2. die prädikative; 3. die adverbiale.

An der äußeren Form (den Ausgängen) der Participien machen die Sprachen hinsichtlich des verschiedenen syntaktischen Gebrauches überhaupt denjenigen Unterschied, den sie unter denselben Verhältnissen am Adjektiv bezeichnen. Die alten Sprachen, die keinen Unterschied zwischen dem attributiven oder prädikativen Adjektiv machen, machen auch keinen an den Participien (außer der durch die Stellung des Artikels im Griechischen deutlich gemachten prädikativen Beziehung), ebenso die romanischen; es sind also durchweg die vollen Ausgänge und vollständig bezeichnete Congruenz, bis auf das indeklinable Gerondif. Im Deutschen, wie im čechischen hat das prädikative und adverbiale Particip (resp. Transgressiv), wie das prädikativ gebrauchte Adjektiv, die kurze, abstrakte Form, das attributive die volle, konkrete.

§. 15.

I. Das attributive Particip drückt a) zunächst als solches eine Thätigkeit oder einen Zustand, an einem Subjekte haftend, aus, z. B. *ὁ νικῶν στρατηγός* der siegende Feldherr; *τὸ θάλλον δένδρον; ὁ παρὼν καιρός* praesens tempus; *ἀκμάζουσα ἡλικία* aetas florens; *τεύχεα μαρμαίροντα* flimmernde Rüstung; *γῆ εἰργασμένη* terra culta bebautes Land; pacta mercede um bedungenen Lohn; membra rigentia gelu vor Frost starrende Glieder.

Rom. Fr. un arbre fleurissant; un climat brûlant; la passion dominante; des moissons riantes; des vagues écumantes; une chose décidée; une place guérie.

It. un albero fiorente; prati verdeggianti; cavalier errante fahrender Ritter; gli animali parlanti; il parlar andante; piaga saldata.

Čech. kvetoucí strom; bouřící nebe; s hořícíma očima; meč křivdy kárající.

Das *Particip. praet. activ.* attributiv nur von *Verbis neutris:* dospělý mladenec, *cf.* gereift; svadlá růže, verwelkt. uschlý strom verdorrt. osiřelé dítě verwaist. oněmělý stumm geworden, < němý stumm; ochabělý, oslablý schwach geworden, < slabý schwach. *pass.* učený muž; dobyté město; porušené mravy; skrocený (gezähmt), dagegen: skrotlý (zahm geworden); sušené jablka getrocknete, dgg: uschlý.

Das vom Transgressiv des Präteritums gebildete attributive Particip kommt zwar außer dem Nominativ: (byvší blahost) in den alten čechischen Schriften nicht vor (Šafařík Úvod §. 59.), ist aber bereits durch das Bedürfniß, und den Vorgang gewichtvoller Autoritäten als eine im altslavischen (und russischen) vorhandene Form in Wiederaufnahme gekommen. (Čelakovský Srovnáv. mluv. slov. pag. 348.), z. B. původ ostatních s tímto našim sousedivších kmenův. Šaf. — Asik obskočen jest od Boleslava vrativšího se nenadále. — B. opustil právo Přemyslovcův k němu se utekších. Pal. válka počavší. u. v. a.

§. 16.

b) Viele attributiven Participien haben vollständig die Natur des Adjektives angenommen, drücken, mit Aufgebung der Zeitbeziehung, eine bleibende Eigenschaft aus, sind der Steigerung fähig und haben die Rektion des Adjektivs.

Im Griechischen finden sich außer den Verbaladjektiven auf *τέος* u. *τός*, von denen einige auch aktive Bedeutung haben, z. B. *συνετός* einsichtsvoll; *πιστός; χρηστός*; *δυνατὸς; ἄπρηκτος πόλεμος* nichts ausrichtend u. s. w.; verhältnißmäßig wenige zu reinen Adjektiven gewordenen Participien, als: die epischen: *οὐλόμενος, ἐϋκτίμενος, πεπνυμένος, τόξων εὖ εἰδώς* u. a.; *ἐρρωμένος* gestärkt, kräftig, — *ἑστερος, ἑστατος.*

Sehr zahlreich ist diese Klasse von Adjektiven im Latein: *act.* amans veritatis; fugiens laboris; gloriae appetentissimus; patiens laboris; libens, diligens, perseverantior. *pass.* ager cultissimus; remissior in petendo; paratiores ad pericula subeunda &c.

Rom. Fr. reconnaisant dankbar; complaisant, très ignorant; un stil très coulant fließender Stil; une histoire très plaisante; charmant, brillant &c.

It. compiacente, — issimo; maniere avvenenti; uomo gloriante ruhmredig; medicina operantissima; ornato, issimo; elaboratissimo &c.

D. Die glänzendsten Thaten; die rührendsten Worte, die erprobtesten Freunde.

Zu bemerken ist hier, daß im Lat. und den roman. Sprachen, wie auch im Deutschen einige Participialadjektiva passiver Form von transitiven Verben aktiver Bedeutung haben (vergleiche *συνετός* &c. im Griech.) z. B. ein erfahrener, besonnener, verschwiegener, entschiedener Mann. consideratus, consultus (juris), inconsultus, circumspectus, tacitus homo; uomo avveduto, accorto, considerato, sperimentato, ardito; un homme bien entendu (= *συνετός*), determiné, osé.

Čech. Die von den beiden Particip. Prät. gebildeten: dokonalý, nejdokonalejší; ve věcech válečných zběhlý, ejší; město rozlehlé urbs diffusa; umělý; stálý; smělý; usedlý.

pass. vzdělaný, ější; vznešený; vzdálený; neporušený; poddaný; otužený.

§. 17.

c. So wie das Adjektiv, kann das Particip durch Auslassung seines Substantives selbst dessen Funktion übernehmen; auf diese Weise sind manche Participien ständig zu Substantiven geworden. *Gr. ὁ λέγων* der Redner;

ὁ διώκων der Kläger, ὁ φεύγων der Verklagte, οἱ παριόντες die (auftretenden) Redner; ἡ οἰκουμένη, ἡ πεπρωμένη, εἱμαρμένη. sachlich: τὸ συμφέρον, τὰ δέοντα Pflichten; τὰ βεβουλευμένα consulta &c.

Lat. adolescens, sapiens, serpens; sachl.: optatum, votum, dictum, responsum, factum, decretum.

Rom. It. un discendente, pretendente, mercatante = mercante, camminante (Wanderer), penitente Büßer, pellegrinante Pilger; sachl. un emergente ein (auftauchender) Vorfall, spediente Auskunftsmittel, il levante, il ponente, il passato.

Fr. un descendant, prétendant, savant, lieutenant, combattant, conquérant, mendiant. sachl. un calmant beruhigendes Mittel; un expédiant, le couchant, le penchant, pendant.

D. Feind (Goth. fijands der Hassende v. fijan hassen,) Freund (Goth. frijônds der Liebende v. frijôn); der Gesandte; der Vertraute; der Beamte (für Beamtete).

Č. Außer Fällen, wie: všichni přicházející (advenae), raněný chroptící ein röchelnder Verwundeter, findet sich durch Ellipse ständig substantivirt das Femininum in den Präpositionalausdrücken: s nepořizenou, na rozloučenou, na uviděnou, na rozváženou, s mlčenou nejdál dojdeš u. a.

§. 18.

II. Die zweite syntaktische Verwendung des Particips ist die prädikative. Seine wichtigste Funktion hier ist, daß es mit Hilfsverben den Abgang fehlender einfacher Zeitformen durch Umschreibung deckt. Die an Zeit- und Modalformen so reiche griechische Sprache braucht diese Umschreibung nur für das aktive futurum exactum in Hauptsätzen, z. B. ἐγνωκώς ἔσομαι cognovero; εἰληφότες ἔσονται ceperint; und in den durch Wohllautsgesetze geforderten Umschreibungen, wie: ἐφθαρμένοι εἰσίν u. dgl.

In dem Conjugationssystem der übrigen Sprachen spielen die periphrastischen Zeitformen eine wichtige Rolle, besonders in den modernen, die den größeren oder geringeren Mangel an einfachen Formen auf diese Weise decken müssen. In den mit den abstrakten Zustandsverben (sein und werden) gebildeten Umschreibungen congruirt das prädikative Particip mit dem Subjekte, soweit nach dem oben (§. 14) erwähnten diese Congruenz formell kenntlich gemacht wird, z. B. amatus, a, um sum; &c. je suis aimé, elle est aimée; egli è (= viéne kommt als ein Geliebter) amato, esse sono (vengono) lodate; on jest milován, ona jest chválena; er wird geliebt, sie — gelobt; je suis tombé, elle est tombée; noi siamo caduti, esse sono cadute; já jsem padl, ona (jest) padla, my jsme padli, y; locutus, a, um sum; mluvil, a, o jsem.

§. 19.

In den mit dem Hilfsverb „haben" gebildeten Formen des aktiven Präteritums der transitiven Verben (im Deutschen und den roman. Spr.) ist das Particip entweder unveränderlich oder congruirt mit dem Objekte, (im Französischen der Regel gemäß wenn das Objekt ihm voransteht, im Italienischen mitunter auch bei nachfolgendem Objekte, z. B. j'ai acheté une maison. La maison que j'ai achetée. Io ho comprato una casa. La casa che io ho comprata. Ils ont remporté quelques victoires. Les victoires qu' ils ont remportées. Essi hanno riportato (e) alcune vittorie. Le vittorie che hanno riportate. Diese Erscheinung findet in Folgendem seine Erklärung; das (Hilfs-) Verb haben, avoir, behält auch hier seine transitive Bedeutung, und zwar ist im ersten Falle das Particip zunächst sein Objekt (als Neutrum zu fassen), und das substantivische Objekt ist weiter Objekt des Particips, (wie wenn es lateinisch hieße: habent reportatum victorias); im zweiten Falle ist das substant. Objekt unmittelbar Objekt von „avoir" und das Particip appositiv auf das Objekt zu beziehen, daher die Congruenz; also gleichsam: ich habe das Haus als ein gekauftes oder = victorias habent reportatas), wie in den emphatischen Umschreibungen: fidem tuam habeo cognitam, spectatam; (st. cognovi) praecepta habeo percepta (st. percepi). Diese Erklärung wird bestättigt durch den ganz analogen Gebrauch von halten, tener,

als Hilfsverb im älteren Spanischen, z. B. las cosas que tengo dichas son verdaderas. Le cose che ho dette sono vere. — Los dineros que tienen recebidos. I danari che hanno ricevuti. — Las cartas que tienes leydas, escritas. Les lettres que tu as lues, écrites.

§. 20.

III. Das adverbiale Particip (Gérondif, Transgressiv) als Verkürzung eines temporalen, modalen oder causalen Adverbialsatzes ist ein für die Stilistik der Sprachen höchst wichtiges Darstellungsmittel, das je nach dem Maße seiner häufigeren und freieren Anwendung ihrem Satz- und Periodenbau einen eigenen Charakter verleiht, da durch dasselbe um einen Hauptgedanken die verschiedenen Nebenmomente oft in mannigfacher Abstufung bündig gruppirt und so der Darstellung der Charakter gedrängter Bündigkeit und klarer Ueberschaulichkeit zugleich verliehen wird. Maß und Umfang seiner Anwendung hängt außer dem (oben verglichenen) größeren oder geringeren Formenreichthum, von den syntaktischen Bedingungen ab, an die seine Anwendung gebunden ist. Hier tritt nun ein zweifacher Fall ein: 1. entweder kömmt das Subjekt des zu verkürzenden Adverbialsatzes im Hauptsatze als Subjekt oder in einem objektiven Verhältnisse vor, dann lehnt sich das zum Particip gewordene Prädikat des Nebensatzes an dasselbe appositiv an (unter den §. 14. angegebenen Modifikationen congruirend) = appositives Particip, auch particip. conjunctum; oder 2. es kömmt das Subjekt des Nebensatzes im Hauptsatze nicht vor, dann tritt das Particip mit seinem Subjekt in einem absoluten Casus neben den Hauptsatz = absolutes Particip.

§. 21.

1. Die Regel, daß das adverbiale Particip sich an sein im Hauptsatze auch in irgend einem objektiven Verhältnisse vorkommendes Subjekt appositiv anlehne, gilt in ihrem vollen Umfange nur von den beiden alten Sprachen, die die Congruenz an dem adverbialen Particip so vollständig, wie am attributiven bezeichnen, z. B. *Ἕκτορα καὶ μεμαῶτα μάχης σχήσεσθαι ὀΐω. Σοὶ δ' Ἀγαμέμνων ἄξια δῶρα δίδωσι μεταλλήξαντι χόλοιο.* — Trajicientem Hannibalem Galli prohibere conabantur. Aranti Cincinnato nuntiatum est &c. — In den neueren Sprachen, die das adverbiale Particip (Gerondif) nicht dekliniren, erleidet seine Anwendung durch das Gesetz der Deutlichkeit und Bestimmtheit die Einschränkung, daß in der Regel das Subjekt des zu verkürzenden Nebensatzes mit dem des Hauptsatzes identisch sein muß, mit seltenen Ausnahmen, wo keine Zweideutigkeit entsteht, wie z. B. Je voudrais pouvoir vous décrire les pleurs de Jacqueline en voyant (videntis) votre frère monter à cheval.

Sonst kann das appositive Particip nur dann durch eine leichte Anakoluthie angewendet werden, wenn seine Beziehung auf das logische (nur formell in einem andern Verhältnisse stehende) Subjekt deutlich ist, z. B. Sein Mißgeschick erzählend, traten ihm die Thränen in die Augen, = fing er an zu weinen. En racontant son malheur, les larmes *lui* vinrent dans les yeux. Toujours exposés aux plus affreuses attaques, la constance et la valeur *leur* devinrent nécessaires (= ils eurent besoin de —). En recontrant son mortel ennemi, *son* régard devint farouche. Begegnend — ward sein Blick grimmig = (ergrimmte er.) Je vois qu'en m'écontant *vos* yeux au ciel s' adressent = (*vous* adressez v. y.)

Auch im Čechischen sind derartige leicht verständliche und gefügige Anakoluthien, namentlich bei älteren Schriftstellern nicht ungebräuchlich, und dürften wohl nicht ganz zu verwerfen sein, da die Darstellung durch sie an Rundung und Gefügigkeit gewinnt, ohne an Klarheit und Bestimmtheit etwas einzubüßen, z. B. Vida já rozdílné mezi lidmi stavy a povolání, zdála se mi toho nemalá býti potřeba a t. d. = (poznal jsem zapotřebí.) = (en observant — il me sembla.) Komenský. — Na kterou věc mnoho a často pomýšleje, na tom mi si ustanovala mysl, abych (= uzavíral jsem) = (en réfléchissant — mon ésprit se fixait.) Kom.

Obschon das adverbiale Particip (Transgressiv) im Čechischen nur auf das (wenigstens logische) Subjekt des Hauptsatzes bezogen werden kann, so ist doch, wenn auch das Subjekt des Nebensatzes im Hauptsatze in einem obliquen Casus vorkömmt, durch Verwandlung des Transgressivs in die bestimmte (určitá) Participialform eine den alten Sprachen analoge Participialfügung anwendbar, z. B. přemýšlejícímu zdálo se mi a t. d. Cogitanti mihi videbatur &c. Přemyslovi právě orajícímu (aranti tum ipsum) přinesli zprávu a t. d. Lživému člověku ani pravdu mluvícímu (ne vera quidem dicenti) se nevěří.

Um den Gebrauch des adverbialen Particips in den verschiedenen Fällen zu veranschaulichen, mögen folgende Beispiele dienen:

a) temporale. 1. gleichzeitig. Zakládaje právě třetí v Čechách klášter umřel Boleslav (adäquat in den übrigen Sprachen = gründend, *ἱδρύων*, condens, fondant, fondando — mori.) Koráb sem tam od vln odrážín jsa jednak na ten jednak na druhý bok dopadal. (= *ναῦς ῥιπταζομένη*, la nave essendo gettata qui e là, le vaisseau étant jeté. —)

2. vorzeitig. *λέων εὑρὼν ἔλαφον ἐχάρη* (= avendo trovato; ayant trouvé; našed — zaradoval se. Latein: nur bei entsprechendem Deponens, z. B. nactus. Deutsch: ebenso nur bei entsprechendem Verbum neutrum: der Löwe, auf e. H. gestoßen —, gekommen.)

δράκοντά τις ἰδὼν — ἄψ ἀνεχώρησεν (= avendo scorto, ayant aperçu; spatřiv — zpět couvnul. *Lat.* conspicatus.) — Castruccio (avendo) *deposto* il pensiere della mercatura si diede al mestier dell' armi (= *ἀφεὶς τὴν διάνοιαν*, ayant abandonné l' idée, upustiv od svého oumyslu — dal se na vojnu.)

1. I popoli latini (essendo stati) battuti nelle prime battaglie da Tarquinio, acconsentirono di seguitarlo come lor capo.

2. Mithridate *ayant été vaincu* par Sylla se refugia chez Tigrane (*νικηθείς*, victus, besiegt, byv poražen.) — Nejeden kmen Slovanský podmaněn byv od Gothův často jho služebné svrhnouti se pokoušel. (= *ἔθνος καταστρεφθέν*, gens — subjecta, (une) tribu ayant étée assujettie, gente — essendo stata assoggettata, ein Stamm — unterjocht.)

3. bevorstehend. *Ξέρξης ἐπῆλθεν — ἀφανιῶν τὰς Ἀθήνας* (= deleturus, chtěje zahladiti.) — Herculem Germani *ituri* in proelium canunt (= *ὁρμησόμενοι εἰς μάχην*, chtějíce do boje táhnouti.)

b) modal (die Art und Weise, oder einen begleitenden Umstand bezeichnend.) *θεοὶ καθήμενοι ἠγορόωντο* (= dii — sedentes, sedendo, (étant assis), sedíce, — sitzend.) *ὡς φάτο δακρυχέουσα* (= lacrimas effundens, versant des larmes, spargendo lagrime, slzy roníc, Thränen vergießend.) — *Ridentem* dicere verum quid vetat? (= *τί κωλύει μὴ οὐ γελῶντα λέγειν τἀληθές;* = en riant, ridendo, usmívaje se, lachend oder mit Lachen.) — kdo modlitbu říká leže, Bůh ho slyší dřímaje. (= *βρίζων* oder *νυστάζων*, dormitans, sonneggiando, sommeillant, schlummernd.)

Als eigenthümlich zu bemerken ist hier im Deutschen der Gebrauch des Particips des Präteritum in den Redensarten: er kömmt gelaufen, gesprungen, geritten u. s. w. statt: laufend u. s. w.; im Italienischen der Gebrauch des Gérondifs bei den Verben: stare, andar, (Dauer — successives Fortschreiten ausdrückend), ebenso im Französischen bei: aller. Jo stava leggendo, noi stavamo contemplando, quando egli venne. — L' autoritá di Roma *s'andava accrescendo* (allait croissant.) Così *andávasi avanzando* rapidamente a grande signoria Maffeo Visconti. — Cette rivière va en *s' élargissant* vers la mer.

c) causal, und zwar: 1. causal im eigentlichen, engeren Sinne (den Grund angebend, — da, weil.) *Ὁ ἄδικος λόγος νοσῶν ἐν αὑτῷ φαρμάκων δεῖται σοφῶν.* — Non potestis virtutem retinere voluptate omnia *metientes*. — I Milanesi *trovandosi* in guerra coi Veneziani non potevano far senza il conte F. Sforza. — Les anciens *n'ayant* pas la boussole, ne pouvaient naviguer que sur les côtes. — Slované stálá sídla majíce obírali se rolnictvím. —

2. conditional (Bedingung, — wenn, im Falle daß.) *Ῥίψας λόγον τις οὐκ ἀναιρεῖται πάλιν.* — Luna, opposita soli, radios ejus et lumen obscurat. — *Vedendo* uno lo conosci mezzo, *udéndolo* parlar lo conosci tutto. —

On hazard de perdre *en voulant* trop gagner. — Važ si života, ale smrti se nehroz chtějíc býti samostaten. — Allzustraff **gespannt** zerspringt der Bogen.

3. **concessiv** (Gegengrund, — obgleich.) *τἀληθὲς καίπερ κρυπτόμενον τέλος εἰς φῶς ἔρχεται.* — Verres, *absolutus* tamen e manibus populi Romani eripi nullo modo potest. — Catone il Vecchio venne lodato singolarmente, perchè *essendo* pur uomo di tanto affare si travagliasse dal pari co' suoi servi. — Rome, *(étant) abandonnée* de presque tous les peuples d' Italie ne demanda point la paix. — Jest na snadě prod Slované, *byvše* mezi prvobyteli v Evropě nad jiné četnější předce teprv pozdě v dějepisu proslůli. **Verkannt, verfolgt,** behält die Tugend dennoch ihren Werth.

§. 22.

Das absolute Particip tritt im Griechischen in den Genitiv, im Latein in den Ablativ, als denjenigen Casus, der zur Bezeichnung adverbialer Zeitbestimmungen gebraucht wird (**Genitiv** oder **Ablativ der Zeit.**) z. B. *Κύρου βασιλεύοντος*, Cyro regnante wie: *χειμῶνος, νυκτός, ποίου μηνός;* hieme, nocte (ū), quo mense.

Außerdem finden wir im Griechischen auch absolute Participien im **Akkusativ**, und zwar: a) die **Neutra** der Participien **impersonaler** oder **impersonal** gebrauchter Verba, z. B. *ἐξόν, παρόν*, da es gestattet ist, *δέον, προσῆκον* da es sich ziemt; *προστεταγμένον* da es angeordnet ist u. dgl. b) **Participien** mit hinzugefügtem **Subjekte** (der Akkusativ hier neben dem Genitiv gebräuchlich), wenn das Particip durch die Partikeln *ὡς* oder *ὥσπερ* als Gegenstand der Vorstellung des Hauptsubjektes bezeichnet wird, z. B. *τοὺς υἱεῖς οἱ πατέρες εἴργουσιν ἀπὸ τῶν πονηρῶν ἀνθρώπων ὡς τὴν τῶν πονηρῶν ὁμιλίαν κατάλυσιν οὖσαν τῆς ἀρετῆς.*

Dieser absolute Akkusativ ist im ersten Falle auf den adverbialen **Akkusativ der Zeitdauer** zurückzuführen, z. B. *παρόν* während es gestattet war, wie: *νύκτα φυλάσσειν* während der Nacht, *τοῦτον τὸν χρόνον*..

Im zweiten Falle ist er wohl streng genommen kein absoluter Casus, sondern dürfte vielmehr so zu erklären sein, daß durch eine Construction *κατὰ σύνεσιν* das Particip anstatt in den absoluten Genitiv als Gegenstand eines unterverstandenen Verbs der Vorstellung (*ὡς* = *νομίζων*) in den Objektsakkusativ getreten ist.

Unter den neuern hier verglichenen Sprachen geht diese wichtige Construction der deutschen und čechischen ab; die romanischen dagegen besitzen eine den absoluten Participien der alten Sprachen entsprechende absolute Gerondifconstruction, z. B. La *citadelle ayant été prise* (= arce capta, *ἁλούσης τῆς ἀκροπόλεως*) on ne pouvait plus songer à defendre la ville. — *Assaltando i fuorusciti Ghibellini* Genova per mar e per terra, quella città chiamò in suo ajuto il rè Roberto di Napoli (= exsulibus oppugnantibus, *τῶν φυγάδων προσβαλλόντων*). — Il papa *vacando l' imperio* (während —) creò il rè Roberto di Napoli vicario imperiale. So: Vivendo ancora Conradino, — durando questo triumvirato, — correndo il terzo secolo (während, als). — *La natura* del governo popolare *essendo* (**da** sie ist) per se varia ed inconstante, il senato operando con più maturi consigli, potè quasi sempre contrapesar il partito della plebe. — *Morto* (= essendo morto) Martino della Torre e *Napo* suo figlio (essendo stato) *creato* (**nachdem** —) signor di Milano vane furono le instanze dei Visconti. — Rome s' était agrandie parce qu'elle n' avait eu que des guerres successives, *chaque* nation ne *l' attaquant (da —)* que quand l' autre avait été ruinée. — *Marius ayant enrôlé* des gens qui n' avaient rien et son *exemple ayant éte suivi*, César fut obligé d' augmenter la paye.

In praktischer Hinsicht ist es bei gänzlicher formeller Unterschiedslosigkeit des Nominativs und Akkusativs allerdings gleichgiltig, in welchem Casus man dieses absolute Gerondif auffaßt; die Theorie muß ihn für den **Akkusativ** erkennen, da es eben ein **absoluter**, **adverbial** gebrauchter Casus ist, ein solcher aber der Nominativ (Casus rectus) als Casus des Subjektes oder Prädikates und daher mit dem Satze in innigster (nothwendiger) Verbindung, nie sein kann, wohl aber der Akkusativ, der in den romanischen Sprachen auch zum Ausdruck adverbialer Zeitbestimmungen dient, (**temporeller Akkusativ.**) z. B. cet hiver, hac hieme; l' an passé, l' anno passato, anno superiore; ce soir, staséra; stanotte, hac nocte.

§. 23.

Schlüßlich kommen noch einige elliptische und absolute Formeln des adverbialen Particips zu erwähnen, die mitunter, wie das attributive Particip zum eigentlichen Adjektiv, so zu reinen Adverben geworden sind. So im Deutschen und den romanischen Sprachen die absoluten Formeln: Dieses gesagt (hoc dicto), dieß vorausgeschickt (hoc praemisso), den Fall ausgenommen (hoc excepto), ausgenommen (daß), eccettochè, excepté, angesehen, anerwogen daß, attesochè, vu (que), angenommen, vorausgesetzt, posto, supposto, posé, supposé, ungeachtet aller Vorsicht, non *ostante* ogni precauzione, non obstant toute la précaution (eigentlich indem alle Vorsicht nicht hindert) ciò non ostante, dessen ungeachtet. So sind die präpositional gebrauchten Adverbe: *pendant, durant* la guerre (= *durante* la guerra, während des Krieges) nichts als zu Adverben gewordene Participien. Im Čechischen stehen diesen Formeln die elliptischen (ohne Subjekt) gebrauchten Formeln gegenüber, wie: vyjma, vyjmouc (ausgenommen), počítaje mitgerechnet, y compris; počnouc, takořka, tak řikaje (= dem absoluten Infinitiv: so zu sagen, *ὡς ἔπος εἰπεῖν*).

Schulnachrichten.

A. Veränderungen im Lehrpersonale während des Studienjahres 1854 — 1855.

Der Gymnasiallehramts-Candidat Wenzel Korn, laut k. k. Gymnasial-Prüfungscommissionszeugniß vom 15. Februar 1855 im mathematisch-physikalischen Gebiete für das Unter- und Obergymnasium als lehrfähig mit Auszeichnung erkannt, erhielt durch h. Statthalterei-Erlaß vom 20. Februar 1855, Z. 4177 die Bewilligung am Leitmeritzer k. k. Gymnasium sein Probejahr zu bestehen.

B. Nachweis des während des Schuljahres 1854 — 1855 ertheilten Unterrichtes.

I. Gymnasialklasse.

Ordinarius: Adam Wolf.

Religion: Von dem Glauben, von dem apostolischen Glaubensbekenntnisse; von der Gnade; von den Gnadenmitteln. Nach dem bei Pustet in Regensburg erschienenen Katechismus. Wöchentlich 2 Stunden. P. Franz Deml.

Lateinische Sprache: Formenlehre der wichtigsten regelmäßigen Flexionen, eingeübt in beiderseitigen Uibersetzungen. Nach J. Dünnebier's Uibersetzungsbeispielen. Wöchentlich 8 Stunden. Adam Wolf.

Deutsche Sprache: Formenlehre des Verbums; Satzlehre nach Heyse's deutscher Schulgrammatik; orthographische Uibungen, Lesen, Vortragen; Lektüre aus dem deutschen Lesebuche für die unteren Gymnasialklassen von Mozart 1. Band. Wöchentlich 4 Stunden. Karl Tieftrunk.

Geographie: Erläuterung der nöthigsten chartographischen Vorbegriffe; topisch-physische Uibersicht der Erdoberfläche: der Welttheile und Weltmeere; Beschreibung der Länder und Völker, der wichtigsten Staaten, Städte u. s. w. Nach Bellingers Leitfaden. Wöchentlich 3 Stunden. Robert Klučák.

Mathematik: Arithmetik: Ergänzungen zu den 4 Species, Theilbarkeit der Zahlen, gemeine Brüche und Decimalbrüche. Geometrische Anschauungslehre: Linien, Winkel, Dreiecke und Parallelogramme. Nach Močnik. Wöchentlich 3 Stunden. Dr. Josef Nacke.

Naturgeschichte: Zoologie: 1. Semester. Säugthiere. 2. Semester. Die wirbellosen Thiere mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. Nach Pokorny. Wöchentl. 2 Stund. Robert Klučák.